

**Pränumeration**  
für Arad sammt Zu-  
sendung ganzjährig  
4 fl., halbjährig 2 fl.,  
vierteljährig 1 fl.  
Mit Postversendung  
ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 kr.  
S. M. — Erscheint  
jeden Sonntag und  
Donnerstag früh.

# Arader Anzeiger

Ein Organ  
für

**Inserate:**

die dreispaltige Be-  
titzeile oder deren  
Raum wird das Er-  
stemal mit 3 kr. und  
jedes folgende Mal  
mit 2 kr. S. Mz.  
berechnet.

## Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

### Einladung zur Pränumeration

auf das mit October 1853 beginnende vierte Quartal des „Arader Anzeiger.“

Der „Arader Anzeiger“ erscheint jeden Sonntag und Donnerstag immer ein Bogen — unge-  
rechnet der Beilagen — in Folio.

Die pl. t. Pränumeranten, deren Pränumeration mit Ende September schließt, werden höflichst er-  
sucht, dieselbe baldigst zu erneuern, damit die Zufendung keine Störung erleide.

Der vierteljährige Pränumerationspreis für Arad ins Haus gesendet ist 1 fl. — Mit Postversendung  
1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Man pränumerirt in Arad, bei der Redaction, Bischofsgasse, im Schögl'schen Haus. Auswärtige  
wollen den Pränumerationsbetrag unter genauer Angabe ihrer Adresse **franco** einsenden. — Auch kann  
bei allen k. k. Postämtern pränumerirt werden.

Arad im September 1853.

### Die Regelung des Hohlmaßes im Königreiche Un- garn, der serbischen Wojwodschafft und im Temescher Banate

war längst ein um so tiefer gefühltes Bedürfnis, als von jenen  
Kronländern aus der lebhafteste Getreide- und Weinhandel nach den  
meisten übrigen Theilen des Kaiserstaates betrieben wird, und als  
bisher eine alle Begriffe übersteigende Verwirrung in dem ungaris-  
chen Hohlmaßen herrschte. Der ursprüngliche Preßburger  
Messen, welcher mit Gesefartikel 63 vom Jahre 1715 an die  
Stelle des früher üblichen Ofner Messens gesetzt wurde, hatte wie  
die neuerliche Untersuchung eines aus dem Jahre 1551 herrühren-  
den Originalmaßes beweiset, beinahe den gleichen Gehalt mit dem  
Wiener Messen. Sein Kubinhalt betrug nämlich 3380<sup>00</sup>  
Kub.-Zoll, und dayer mit dem Rauminhalt des Wiener Messens  
von 3364<sup>500</sup> Kub.-Zoll verglichen, nur um 15<sup>100</sup> Kub.-Zoll mehr,  
welcher Unterschied wahrscheinlich daherrührt, daß man bei Anfertigung  
jenes Originalmessens vor mehr als 300 Jahren noch mit  
jener Schärfe und technischen Vollendung zu arbeiten verstand, die  
gegenwärtig bei Anfertigung von Normal-Maßen angewendet wird.  
Nach einer genauen wissenschaftlichen Untersuchung einer glaubwür-  
digen Kopie des Preßburger Normal-Messens vom Jahre 1551  
erwies sich derselbe gleich 1<sup>00000</sup> Wiener Messen, also um einen  
sehr geringen Betrag größer. Nachdem schon Kaiser Josef II. die

Einführung des Preßburger Messens — 3364<sup>500</sup> Kub.-Zoll (also  
ganz gleich dem Wiener Messen) erfolglos angeordnet, wurde im  
Jahre 1807 durch den Gesefartikel 22 der Preßburger Messen zu  
64 Halbe als gesetzliches Hohlmaß für das ganze Land aufgestellt,  
welcher dem Wiener Messen von 64 kleinen oder Futtermaßeln  
ebenfalls ganz gleich kommen dürfte. Ungeachtet dessen bediente man  
sich bisher im Lande noch sehr verschiedener Hohlmaße, nämlich  
eines sogenannten Preßburger Messens, welcher bald mit 64, bald  
mit 72, ja sogar mit 74 Halben angenommen wurde, eines Pester  
Messens, des Kübels (ein imaginäres Getreidemaß) u. dgl. mehr.  
Nicht minder bedeutend war die Verschiedenheit der Eimer, deren  
allein im Oedenburger Regierungsbezirke vier zu 64, 84, 94 und  
100 Halbe gebräuchlich sind. Von den wohlthätigsten Folgen für  
den Handel mit zweiten der vorzüglichsten Landesproducte, Getreide  
und Wein, wird daher die nachstehende kais. Verordnung sein,  
womit das niederösterreichische Hohlmaß im Königreiche Ungarn,  
der serbischen Wojwodschafft und im Temescher Banate als gesetzli-  
ches Maß erklärt wird. Dieses kais. Patent bestimmt:

I. Vom 1. Mai 1851 angefangen haben im ganzen Umfange des König-  
reiches Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und des Temescher Banates der  
niederösterreichische Eimer und der niederösterreichische Messen mit ihren Unter-  
abtheilungen als die allein gesetzlichen Hohlmaße zu gelten.

II. Das Verhältniß des niederösterreichischen Messens und Eimers zu dem,  
in Ungarn der serbischen Wojwodschafft und im Temescher Banate bisher geltenden

### Scuilleton.

#### Johann Johansen.

Historische Novelle aus der Zeit der niederländischen Kriege gegen  
Philipp II. von Spanien

(Fortsetzung)

„So hört denn, gnädigster Herr! — begann der Schiffer: — Wir sind von  
den General-Staaten Pässe erteilt worden, daß ich der feindlichen Besa-  
zung des Schlosses zu Breda und den Einwohnern dieser Stadt Dorf und Brenn-  
holz zu führen darf. Bei meiner letzten Anwesenheit daselbst habe ich in Er-  
sahrung gebracht, daß der Befehlshaber des Schlosses, Lansavechia, jetzt  
dort abwesend ist, um einen Proviandtransport nach Gertruidenburg mit starker  
Bedeckung zu geleiten, indem er in Erfahrung gebracht, daß Prinz Moriz diese  
Stadt zu belagern gedenkt. Die Besatzung ist jetzt sehr gering in Breda, höch-  
stens einige Hundert Mann; die Festung mit ihren Vertheidigungswerken ist  
mir ganz genau bekannt, so daß ich in jeder Beziehung darüber die besiedig-  
endste Auskunft zu geben vermag. Da nun ferner die Besatzung in sorgenlo-  
ser Sicherheit lebt, so wage ich dreist die Behauptung, daß Schloss und Stadt  
mit Leichtigkeit zu nehmen ist, wenn eine kleine Anzahl auserlesener und herz-  
hafter Männer einen nächtlichen Angriff unternimmt, und derselbe nach meiner  
Angabe führt, rasch und kühn ausgeführt wird. Wenn Ew. Gnaden auf  
meinen Plan eingehen, so stehe ich für einen glücklichen und glänzenden Erfolg,  
bedinge mir hiermit aber auch ganz besonders aus, daß ich den thätigsten An-  
theil an der Unternehmung nehmen darf.“

Je weiter der Schiffer in seiner Rede kam, desto aufmerksamer hörten die

anwesenden Herren derselben zu, und als er geschlossen, war auf allen Gesich-  
tern ungetheilter Beifall mit dem Vernommenen zu erkennen.

„Bei Gott! Myn-Herr — nahm der Graf Philipp das Wort — Ihr seid  
ein wahrer, braver Niederländer, ein ächter Geuse und von so ritterlicher Ge-  
sinnung, wie sie nur bei dem Besten unter uns zu finden ist. — Euer Vor-  
schlag soll ernstlich und reiflich in Betracht gezogen werden. Theilt mir aber  
vor allen Dingen Euren Plan klar und ausführlich mit, daß ich ihn auch mei-  
nerseits reiflich und vom militairischen Gesichtspunkte aus beurtheilen kann.“

„Excellentz, ich belade mein Schiff jetzt wieder zu einer Fahrt nach Breda,  
und zwar wie immer mit Dorf und Brennholz. In der Mitte des Schiffes will  
ich nun eine große Kajüte bauen lassen, so räumlich, daß darin bequem 70 — 80  
Mann ihren Aufenthalt haben können, eine Anzahl, die hinreichend ist, um die  
Festung in unsere Gewalt zu bringen. Dieselbe wird auf allen Seiten mit Dorf  
und Holz gepackt, und so auch oben, daß keiner der Feinde etwas von dem Da-  
sein dieser Kajüte ahnen darf, sondern glauben muß, die ganze Masse sei Dorf  
und Holz. Ein schmaler Gang nach der Kajüte hin wird offen gelassen, bis das  
Dahzueg in die Nähe von Breda kommt, dann wird auch dieser mit Dorf an-  
gebaut und die Mannschaft ist dann von aller Welt so verborgen, daß keiner  
der Feinde wittern soll, welchen gefährlichen Inhalt das Innere des Schiffes  
verbirgt. Bin ich nun an Ort und Stelle gekommen und habe den Anker fallen  
lassen, so wird, wie dieses immer geschehen ist, ein Unteroffizier von der Festung  
kommen und untersuchen, ob nichts Verdächtiges auf dem Schiffe sich vorfindet;  
ich werde da schon Mittel finden, daß die Revision nicht gar zu genau ausfällt.  
Bald darauf geht es dann an die Ausladung; ehe aber die Hälfte gelöscht ist  
und bevor das Geringste von der benannten Kajüte sich zeigt, werde ich hinter  
einem genügenden Vorwande Sorge tragen, daß mit der Ausladung bis zum  
folgenden Tage Halt gemacht wird. In der nächstfolgenden Nacht muß dann  
das Unternehmen ausgeführt werden.“

„Dies ist mein Entwurf, Ew. Gnaden, und wenn Alles günstig in einan-

Preßburger Megen und beziehungsweise ungarischen Eimer wird folgendermaßen festgestellt:

1. Der niederösterreichische Megen ist gleich 0.98410 Preßburger Megen.
2. Der niederösterreichische Eimer ist gleich 1.04529 ungarische Eimer.
3. Ein Preßburger Megen ist gleich 1.01616 niederösterreichische Megen.
4. Ein ungarischer Eimer ist gleich 0.95697 niederösterreichische Eimer.

III. Im öffentlichen Kaufe und Verkaufe ist der Gebrauch eines andern, als das unter I. bezeichneten Hohlmaßes, vom obbenannten Termine an, bei Strafe der Konfiskation des Maßes, und im Wiederholungsfalle bei einer Geldstrafe von 1—25 Gulden verboten. Jeder Käufer ist übrigens berechtigt, die Anwendung des gesetzlichen Maßes zu fordern, und seiner Forderung ist bei Vermeidung obiger Geldstrafe gehörige Folge zu geben.

IV. In den Fällen der Uebertretung dieser Anordnungen sind die Erkenntnisse von den zur Handhabung der Gewerbeverordnungen in erster Instanz berufenen politischen Behörden zu fällen, gegen welche der Rekurs an die politische Oberbehörde, nach den bestehenden allgemeinen Vorschriften, frei bleibt.

Obgleich mit der Einführung dieser Maße die augenfälligsten Vortheile für den Handel der betreffenden Kronländer verbunden sind, wird sie doch erfahrungsgemäß anfangs auf einige Schwierigkeiten im Verkehre stoßen, welche hauptsächlich in dem Verkehre bei Verwandlung der altüblichen Hohlmaße in die neuen und umgekehrt ihren Grund haben dürften. Um in dieser Beziehung dem Verkehre die wünschenswerthe Erleichterung zu gewähren, hat das Handelsministerium Reduktionstabellen entworfen und veröffentlicht lassen, welche bis auf die kleinsten Maßeinheiten, Bruchtheile von Seitel und Becher, berechnet wurden und daher dem obigen Zwecke vollkommen entsprechen dürften. Nach diesen Tabellen ist ein ungarischer oder sogenannter Preßburger Megen bei der Verwandlung in Wiener Normal-Megen mit 1.01616 Wiener Megen und beim Einmessen mit 1 Megen 2 ganze und  $\frac{1}{16}$  Becher Wiener Maaß anzunehmen. Der Wiener Megen beträgt 0.98410 ungarische Halbe des Normal-Getreidemaßes und wird mit  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{4}$  —  $\frac{1}{8}$  —  $\frac{1}{16}$  ung. Megen, dann mit 1 Halbe und  $1\frac{1}{2}$  Seitel ung. Maß eingemessen. Zur Umwandlung einer bestimmten Zahl ungarischer Hohlmaße in Wiener Maße oder umgekehrt können auch nachstehende Verhältnisse angewendet werden: Wiener Megen zum ungarischen Megen wie 61 zu 62 oder wie 557 zu 566, oder endlich wie 1733 zu 1761, wobei zu bemerken ist, daß man der vollen Wahrheit um so näher komme, durch je mehr Ziffern die das Verhältniß bildenden Zahlen ausgedrückt werden, so daß das Verhältniß 557 zu 566 näher ist als 61 zu 62, und 1733 zu 1761 wieder näher als 557 zu 566.

Wem Flüssigkeitsmaße ist 1 ungarischer Eimer zu 64 ung. Original-Halbe bei der Berechnung mit 0.95667 Eimer oder 38.2669 Maß des Wiener Normal-Flüssigkeitsmaßes anzunehmen und mit 38 Maß  $1\frac{1}{16}$  Seitel einzumessen. 1 Wiener Eimer ist gleich 1.04529 ung. Eimer oder 66.8984 ung. Halbe und wird mit 1 Eimer 2 Halbe 1 Seitel und  $1\frac{1}{16}$  halbe Seitel des ung. Normal-Flüssigkeitsmaßes eingemessen. Bei der Umwandlung einer bestimmten Zahl ungarischer Flüssigkeitsmaße in Wiener Maße oder umgekehrt kann man auch das Verhältniß des Wiener Eimers zum ungarischen Eimer wie 23 zu 22 oder wie 577 zu 552 oder endlich wie 2054 zu 1965 annehmen; wobei ebenfalls die aus mehreren Ziffern bestehenden Verhältnißzahlen ein der Wahrheit näher kommendes Ergebnis liefern. (Austria.)

**Urad.** Freitag den 23. d. M., Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, wurde die hiesige Bevölkerung von Feuerlärm erschreckt. Nach halbständiger Verwirrung, welche daraus entsprang, daß man vom Thurme des Stadthauses die Richtung des Feuers nicht signalisierte, erfuhr man erst, daß ein Schöber Heu im Köbelschen Garten verbrannt wäre. Es ist dies seit Kurzem der zweite Fall, daß dem durch den Feuerlärm erschreckten Publikum erst dann die Richtung des Feuers bekannt

der greift, kann ein glücklicher Erfolg nicht in Zweifel gestellt werden. Da ich überdies hierbei mein eigenes Leben wage, so werden die erlauchtesten Staaten um so gewisser sich überzeugen, daß ich mit Sicherheit eines glücklichen Ausganges gewiß sein mag.

Soll aber Breda den Feinden auf diese Weise entzogen werden, so muß ich Sw. Gnaden noch schließlich unterthänig bemerken, daß die Vorbereitungen dazu mit möglichster Eile von den General-Staaten getroffen werden möchten, ehe Lansfavechia von Gertruidenberg zurückkehrt, denn dieser ist eben ein so wichtiger, als erfahrungsgemäß während sein Sohn, der in Abwesenheit des Vaters das Commando übernommen hat, in sorgloser Sicherheit lebt, und wir also beim Sturme auf die Festung ein leichtes Spiel haben werden.

Johansen hatte seinen Vortrag beendet; eine gewisse Zufriedenheit und gemüthliche Behaglichkeit sprach sich in seinen Mienen deutlich aus. Mit dem Bewußtsein einer redlichen und uneigennütigen Absicht, und in der Ueberzeugung, daß sein vorgelegter Plan kein thörichtes Hirngespinnst sei, schaute er jetzt die Herren nach einander stüchtig an, in der Erwartung, daß sein Plan Anerkennung und Billigung finden werde.

Und der Schiffer fand sich nicht getäuscht; kaum hatte er geendet, so entstand unter seinen Zuhörern ein frohes Gemurmel, das in den lautesten und rauschendsten Beifall überging, und den Schöpfer des Plans auf das Angenehmste und Freudigste überraschte. Die Gesellschaft war elektrisirt; die Herren umringten den Schiffer und jeder suchte ihm seine Zuneigung und freundlichen Antheil unverholen zu beweisen; einige dadurch, daß sie ihm die Hände drückten, Andere, indem sie ihn leise auf die Achsel schlugen und ihr Bravo dazu riefen. Allen aber war es klar geworden, daß das Wagniß, nach Johansen's Pläne unternommen, eine ziemlich sichere Aussicht auf sichern Erfolg bieten würde.

Graf Nassau nahm zuletzt noch in's Besondere das Wort und sagte hinzu: „Der Plan dieses braven, jungen Mannes ist eben so einfach, als wohlbedacht, eben so kühn, als Ehr- und Ruhm bringend, eben so weise durchdacht, als ein gekrönter Erfolg nicht fehlen kann, und berührt zugleich die Wohlfahrt des

wird, wenn dasselbe bereits gelöscht ist. Welche Gefahren aber durch solch eine Fahrlässigkeit herbeigeführt werden können, darauf braucht man wohl erst nicht aufmerksam zu machen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, die Bemerkung zu machen, daß bei einem allfälligen Feuer, auch von dem Thurme der katholischen Kirche dasselbe signalisirt werden könnte; indem derselbe eine weitere Aussicht gewährt, als dies vom Thurme des Stadthauses möglich ist.

\* \* Wir können nicht umhin, das Publikum auf die interessanten Glasarbeiten des Herrn de la Costa, im Gasthose „zu den drei Königen“ aufmerksam zu machen. Derselbe erzeugt vor den Augen seiner Besucher, die niedrigsten Dinge von Glas, und zwar ohne Modell, bloß mit freier Hand. Auch zeigt er, wie Glas gleich der feinsten Seide gesponnen wird, welches sodann zu den verschiedenartigen, kunstvollen Flechtungen verwendet wird. Wer das Kunst-kabinet gegen Entrée besucht, erhält außerdem ein niedliches Cadeau als Andenken.

\* \* Zum Vortheile des Fonds unserer wackeren Feuerlöschmänner werden im Laufe der nächsten Tage die Pester Volksänger, Gebr. Neumann und H. Laszky im Gasthaussaale „zu den drei Königen“ eine Abendunterhaltung veranstalten, auf welche wir hiemit vorläufig aufmerksam machen.

\* \* Die vortheilhaft bekannte National-Musikkapelle unter Leitung des Herrn Franz Sárközy, veranstaltete den 23. d. M. Abends 7 Uhr, im Gasthaussaale „zu den drei Königen“ ihre erste Produktion. Das Programm enthielt 4 Csárdás, 2 Quadrills, die Ouverture zu „Die beiden Foscari“ und ein Potpourri (auf den Zettel fälschlich Ouverture genannt) aus Motiven der Oper „Lucia“. Die Präzision und Wärme, welche den Vortrag jeder einzelnen Piece bezeichneten, riß das zahlreich versammelte Auditorium zu stürmischen Beifallsäußerungen hin. Die zweite Produktion fand gestern den 24. Vormittags 11 Uhr statt.

\* \* Außer dem Sang und Klang, welcher jetzt hier herrscht, wird nun auch für eine Augenweide Sorge getragen; indem eben auf dem Hauptplatze eine Bude aufgestellt wird, welche ein Panorama mit 100 Gläsern enthalten wird.

\* \* Die Nebenschule in Ofen schreibt die „Pester Post“ ist vielleicht noch nie so viel von Einheimischen und Fremden besucht worden wie jetzt. Die Veranlassung dazu ist zwar keine erfreuliche, indem die meisten dahin gehen, die Traubenkrankheit zu besichtigen; allein wer einmal dort ist, hat Gelegenheit sich von der Vortreflichkeit der Anstalt zu überzeugen, und so mancher Weinzüchter dürfte in Folge dieses Besuches angespornt werden edlere Rebsorten zu bauen. In der genannten Nebenschule werden auch seit einigen Jahren Versuche mit Jspahaner Melonensamen gemacht, welche insbesondere heuer gelungen sind, und sowohl der Quantität als der Qualität nach das erfreulichste Resultat lieferten. In letzterer Beziehung ist besonders die Süßigkeit und das Aroma hervorzuheben.

\* \* Wie die „Hamburger Theater-Chronik“ mittheilt, ist der bekannte „El Ole“ den Pepita bei uns eingeführt, von den spanischen Theatern durch Befehl der Sittenpolizei verbannt.

### Bermischtes.

— In der Gegend von Kaposvár hat sich wieder eine epidemische Krankheit des Geflügels eingestellt, was bei den ohnehin hohen Preisen des Wildfliechens doppelt bedauerlich ist. Auch an anderen Orten haben schon heuer solche Epidemien geherrscht, die besonders die Frühvögel ergriffen, weshalb auch dieser Braten gegenwärtig selten ist.

ganzen Niederlandes so unmittelbar, daß es unsere Pflicht ist, mit dem wärmsten Eifer darauf einzugehen.

Was nun demnächst in Beziehung auf diese hochwichtige Sache für Maßregeln ergriffen werden müssen, — fuhr der Graf von Nassau weiter fort — das laßt uns jetzt ernstlich überlegen und besprechen. Soviel steht von vorn herein fest: der Plan ist keine Chimäre, sondern eine feine wohlbedachte und mit großer Scharfsinnigkeit entworfene Disposition, woran der Patriotismus des jungen Mannes und sein keller Verstand gleich großen Antheil haben. Wahrschaffig, dieser Plan würde selbst einem General und Feldherrn Ehre bringen; er beweist, Johansen, daß Ihr militairisches Talent besitzt, weshalb Ihr wohl thätet, Euer Schiff später zu verkaufen und in die Reihen unserer Krieger zu treten. Ich kann Euch prophezeihen, daß Ihr bald ein Offizier-Patent erhalten würdet. Doch darüber wollen wir später, wenn es Euer Wunsch ist, das Weitere besprechen.

„Geh wir aber weitere Schritte in dieser Sache thun, wollen wir nach Kriegsbrauch die Angelegenheit beraten. Zuerst ist die Frage zu beantworten, ob gewisse Aussicht zu einem glücklichen Gelingen des Unternehmens vorhanden ist? Sprechen Sie, Messieurs, unverholen Ihre wahre Meinung darüber aus!“

Die gestellte Frage wurde mit einstimmigen Ja beantwortet. Heraldiere insbesondere, für den jedes kriegerische Wagniß ungemein reiz hatte, war durch und durch von der Idee des Unternehmens ergriffen und sprach lebhaft und feurig dafür.

Die Schwierigkeiten und Hindernisse — sagte er — sind in der That nicht groß, die beiden Schanzen, wie ich mit Sicherheit weiß, bleiben in der Nacht unbesetzt, weil sie außer Communication mit der Festung liegen; die Wälle der letztern haben geringe Höhe und werden bald erstiegen sein; gewiß, ein nächtllicher Ueberfall, mit Klugheit begonnen, mit Tapferkeit ausgeführt, muß uns Breda in die Hände liefern. Ich bitte dringend um die Gunst, an dieser Expedition Theil nehmen zu dürfen.

(Fortsetzung folgt.)

mittel geg  
durch die  
selbst bei  
tes Bier  
aber anre  
  
Der  
einigen W  
der abgen  
auch die  
Signer an  
blieben —  
frucht fl  
bräumäp  
WB. pr.  
23  
verspricht  
  
Pe  
wurden a  
verkauft;  
östr. M  
Ge  
und wenn  
Käufer an  
und zu g  
der Qua  
Schlüsse  
zu jenen,  
fester gek  
Pe  
um den P  
nung für  
Gr  
schöne W  
genommen  
sehr befr  
Bekannt  
vingen ka  
kommen;  
Preise, w  
durchaus  
We  
ist a 19—  
12—14  
hier und  
bezahlt  
Die  
der vorig  
noch kein  
wenig ge  
und ande  
gen die  
Preßb.  
gen Hafe  
An  
Weizen  
kurus  
De  
wurden  
Di

In Berlin wird gutes malz- und hopfenreiches Bier als Vorbeugungsmittel gegen die Cholera empfohlen...

Correspondenz.

Der Gang der Fruchtgeschäfte bleibt mit unbedeutenden Variationen seit einigen Wochen ziemlich gleich...

Handelsnotizen.

Best, 21. September. (P. D. M. C.) Spiritus. In den letzten Tagen wurden an 9000 Eimer loco Wien...

Getreide. Der Verkehr auf dem gestrigen Wochenmarkte war lebhaft und wenn auch von hiesigen Müllern weniger gemacht wurde...

Best, 22. September. Spiritus. An 1000 Eimer wurden loco Tolna um den Preis von 30 fr. C.M. per Grad...

Gr. = Weckereck, 17. September. Die Producenten, durch anhaltende schöne Witterung begünstigt, haben das Austreten der Cerealien...

Weizen, der heuer selten mehr als 86-87 Pfd. per Preßb. Megen wiegt, ist a 19-20 fl. mindere Qualität 17-18 fl. geringste 15-16 fl. Halbrucht 12-14 fl. Gerste 7-8 fl. Hafer 6-7 fl. alter Kukuruz...

Die Zufuhren mit Weizen waren in dieser Woche ebenso lebhaft, als in der vorigen. Halbrucht wurde wenig eingebracht...

An dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich folgende Durchschnittspreise: Weizen 9 fl. 15 kr. Halbrucht 6 fl. 30 kr. Gerste 4 fl. Hafer 3 fl. 15 kr. Kukuruz 5 fl. 20 kr. per Preßb. Megen.

Der Mehlpreis blieb unverändert 22 1/2 fl. W. W. per Kubel. Verladen wurden 2000 Preßb. Megen.

Die Vega ist fortwährend im Fallen begriffen, und über die feuchten Stellen

bei Ztibe, Torraf, und unterhalb St. György ist die Klage laut geworden, daß die Bursellen kaum mit 1/3 Ladung diese Stellen passieren können...

Prag, 20. September. Spiritus. Weder die Steuer-Erhöhung von 4 fr. pr. Eimer Maische - 1 1/2 bis 1 3/4 fr. pr. Grad Spiritus...

Die Ursache mag daran liegen, daß die alten Vorräthe noch nicht erschöpft sind, neue Waare kommt in Wurf, und der Bedarf ist im Ganzen schwach.

Uradr. Geschäftsbericht.

(von 23. Sept.)

Schon jüngste Woche gestalteten sich die Früchten Zufuhren am hiesigen Plage sehr beträchtlich; dieser Tage aber haben solche in noch bedeutenderem Maßstabe zugenommen...

Für Weizen fl. 13 1/2 - 16 1/2, für Halbrucht und Korn 10 1/2 - 11 1/2, Gerste 7 - 7 1/2, Hafer 6 1/2 W. W. pr. Kubel.

In Knoppem fanden mehrere nicht unbeträchtliche Verkäufe zu 6 1/3 - 6 1/2 fl. C.M. pr. Ctr. (a 120 u) statt, und außer einem hiesigen Großhandlungshause...

Auch mit Slivovitz hat es ein gleiches Bewandniß, wovon einige Abschlüsse a fl. C.M. 12-13 pr. Eimer (prohäßtliche Sorte) franco hier realisiert wurden.

Wochenmarktpreise vom 23. September 1853.

Table with columns: Namen der Verkaufsartikel, Best, Mittlerer, Mindest, and sub-columns for fl. and kr. for each category.

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz.“

Die Herren: Gustav Jüni Lamberg, Gutsbes. v. Steyr. - Robert Freiherr Hilprand, Gutsbes. von Böhmen. - Andreas Genes, Mediciner u. J. Gorgias, Studirender, von Kronstadt. - Jos. Binder, Agent von Wien. - J. Maslo, Unterbrenner, v. Hausdorf. - L. Roth, Branntweimbrenner, v. Kellmes. - M. Roth, Josef Groß u. Josef Kibi, Spiritusbrenner, von Dejeto. - Moritz Engel, Lithograph, Johann Kossalko, Advokat, J. Schömwals, Kaufmann, J. Posa, Beamter und Josef Horvath, Rechtspractikant, v. Pest. - Jos. Rothhorn, Eisenwerksbesitzer, von Dezna. - Johann Hofmann, Ingenieur und L. Voog, Apotheker von Temesvar. - Die Frauen: Vereska Nuszbaum, Kaufmannsgattin, und Jrl. Kanzler, von Belenyes. - Jrl. Minna Drelly, Schampfleierin von Preßburg.

„Zum König.“

Die Herren: Ludwig Klan, Productenhandler, v. Pest. - J. Schwarz, Pächter, von Temesvar. - M. Deutsch, Bevollmächtigter und Carl Schmattan, Protocollist, v. Szegedin. - J. Heigl, Kaufmann v. Palag.

„Zu den drei Königen.“

Die Herren: Georg Gieber, Kaufmann, v. Szentes - J. Peterfer, Panorama-Eigentümer, v. Wien. - G. Felscher, Kaufmann, von Kujet. - M. Medeira, Steiereinnehmer, J. Korna und Josef Kordina, Notars, von Panfota. - J. Niclas, Kaufmann, v. Oedenburg. - Heinrich Kirilli, Verwalter, von Veres-Sebes. - Stefan Sula, Notar von Monvoro. - Anton Feueregger, Diurnist, von Buttsin. - J. Lauer, Bindermeister, v. G. = St. Miklos. - J. Niemars, Gutsbes., v. Temesvar.

„Zum Löwen.“

Die Herren: A. Herzog, Wirtschaftsbearbeiter, v. Situla. - S. Kis, Schuster, J. Petrovai und Eduard Schweinger, Kaufleute v. Panfota. - M. Silberleitner, Notar, von Ollek. - J. Miffits, Kaufmann, v. Nagis. - A. Nubiaky, Inspector, v. Macsa.

„Zur Eisenbahn.“

Die Herren: M. Szemian, Notar, v. Csaba. - Albert und Samuel May, Kaufleute, von Nagysak. - V. Abraham, Frächthändler, von Szegedin. - Ignaz Vonovits, Gutsbes., von Domboghas. - S. Herzfelder, Großhändler, v. Pest.

„Zum gold. Schlüssel.“

Herr: Johann Hofmanek, Gastwirth, v. Billet.

„Zum Lamm.“

Die Herren: S. Horoviz, Kaufmann, von Nihely. - Ignaz Herbst, Kaufmann, v. Sajtemy. - Johann Czaran, Kaufmann, von Sepros. - Josef Kronstein, Kaufmann, von Szegedin. - Anton Bogdany, Studirender von Hermannstadt.

„Im Seiler'schen Gasthause.“

Die Herren: Loh Frankl, Kaufmann, von G. Warden. - Hermann Kohn, Kaufmann, von Kerulös. - Josef Kohn, Kaufmann, von Gserms. - Markus Singer, Kaufmann von Gürbe. - Israel Frankl, Kaufmann, von Temesvar.

Uradr. Besther Gilsfahrt. Angekommen:

23. Sept. Die Herren: Hauptmann Zellinger - Kalb - Bomesch. - Wagner. - Stotter. 24. Sept. Die Herren: Diegler. - Kovas. - Horvath. - Spech. - Frau von Mayer 2 Sige.

Abgereist.

22. Sept. Die Herren: Kossalko. - Blau 2 Sige. - Piatsek. - Herzfeld. 23. Sept. Die Herren: Genes. - Gorgias. - Nachmann 2 Sige. - Frau Gisinger 2 Sige.

Verstorbene zu Uradr.

Innere Stadt:

16. September. W. Veriamo, Wirth, v. E. 66 Jahr, Bauchwassersucht. - 17. Sept. Math Probst, Advokat, v. E. 32 Jahr, Nervenleber. - M. Baradi,

Schumachers-Gattin, v. E. 31 Jahr, Lungenleber. - 20. Sept. J. Brezovai, Hausmeisterin, v. E. 26 Jahr, Gebärmereingandung. - 21. Sept. S. Niebl, Zuckerbäckersohn, v. E. 10 Monat, Gebärmereingandung. - Jos. Ventura, Maurer, v. E. 69 Jahr, Lungenleber.

Vorstadt Scharfadt:

16. Sept. J. Lamber, Kaffeestehersohn, v. E. 14 Tag Traifen. - 19. Sept. B. Kreftits, Fischzwenmacher'sohn, g. n. u. 3 Jahr, Wassersucht.

Vorstadt Verunyava:

16. Sept. L. A. Orvodi, Bauer, v. E. 67 Jahr, Zehrfieber. - Joh. Gyurozka Kürschnersohn, v. E. 7 Jahr, Hirnengandung. - J. Kosta, Bauerstöchter, g. n. u. 1 J., Wechselfieber. - A. Ulf Tagelöhnerstöcht., g. n. u. 3 Jahr, Wassersucht. - 17. M. Kuzman, Bauerstöchter, g. n. u. 6 Monat Traifen. - J. Drecsin, Bauerstöchter, g. n. u. 6 Jahr, Gallfieber. - A. Szölösi, Tagelöhnersohn, ref. 3 Tag, Schwäche. - 15. S. G. Nadaban, Tagelöhner, g. n. u. 50 Jahr, Wechselfieber. - M. Kaiser, Zimmermannstöchter, v. E. 8 Mon. Traifen. - R. Bodoba, Bauerstöchter, g. n. u. 5 J., Wassersucht. - 21. Sept. A. Czalek, Tagelöhnersohn, v. E. 3 Jahr, Wechselfieber.

Vorstadt Gaja:

16. Sept. J. Simolov, Bauerstöchter, g. n. u. 2 Monat, Schwäche. - Flora Baragyan Weinbauersohn, g. n. u. 6 Monat, Auszehrung. - J. Momir, Veres, g. n. u. 2 Jahr, Wechselfieber. - 19. Sept. S. Kuzmanov, Bauerstöchter, g. n. u. 8 Jahr, Halsengandung. - J. Anta, Bauerstöchter, g. n. u. 5 Jahr, Gallfieber. - 22. Sept. J. Viro, Bauerstöchter, g. n. u. 7 Tag, Schwäche. - 23. September. A. Taboros, Bauerst. v. E. 7 Wochen Auszehrung.

Vorstadt Sega:

20. Sept. J. Drecsin Bauerstöchter, g. n. u. 7 J., Wechselfieber.

Wiener Zeitung vom 21. September 32. 4. 64. 50. 35.

Letzte Einlage Montag den 26. September.

# Inserate.

## Am tliche.

### Kundmachung.

Von Seite des betreffenden Curators wird hiemit kundgethan; daß die heurige Fehung des sequestrirten Menecher Weingartens von Emerich Biro d. Alt. den 26. I. M., Vormittag, zum zweitemale licitando veräußert wird; und zwar unter der Bedingung, daß der Ersteher die Fehung in eigene Geschirre zu lesen, und den Most allogleich nach krenndigter Weinlese wegzuführen hat. Kauflustige werden mit hinlänglichem Vadium versehen, hiemit eingeladen.

### Kundmachung.

Montag den 24. Oktober 1853 um die 10. Vormittags-Stunde werden im Arader Comitathause 325 Wald-Klafter hartes Brennholz zur Einlieferung in die Festung Arad für den Bedarf vom 1. August 1854 bis Ende Juli 1855 behandelt, wozu die Lieferungs-lustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Das zu liefernde Holz wird daher in der Zeit vom Frühjahr bis zum Herbst 1854 zuverlässig zur Abfuhr zu bringen sein.

Jeder Offerent hat am Tage der Behandlung das, mit 7 Procent berechnete Vadium entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach den kormmäßigen Kurse zu erlegen.

Alle andern Bedingungen werden am Tage der Verhandlung den erscheinenden Unternehmern bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.  
Festung Arad am 20. September 1853. 1-3

### Kundmachung.

Donnerstag am 6. Oktober l. J. um 9 Uhr Früh, wird in der Verpflegs- und Betten-Magazins-Kanzlei in der Festung Arad eine öffentliche Licitation Behufs der Ausmittlung der Preise für die Abnahme der von Zeit zu Zeit sich gesammelten wollenen — weißen und schwarzen Betten, dann Säcke, Hader, abgehalten werden.

Diese Licitations-Behandlung geschieht auf drei nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1. November 1853 bis Ende October 1856.

Der Ersteher, der 30 fl. C.M. Cautio zu erlegen hat, muß sich dabei verpflichten, die von Monat zu Monat abfallenden derartigen Hader in der obbestimmten Kontraktzeit auf Verlangen der Betten-Verwaltung abzunehmen.

Hiezu werden alle Unternehmungslustigen am besagten Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen.

Festung Arad am 20. September 1853.  
K. K. Militär-Betten-Magazins-Verwaltung.

### Licitations-Kundmachung.

Das sequestrirte Ferdinand Scheinert'sche Haus sammt Schank-Berechtigung in Arad sub. Nr. 16 wird in Folge k. k. Finanz-Bez.-Directions Verordnung ddo. 12. September d. J. Nr. 10078 am 29. September l. J. Früh 10 Uhr, bei dem Arader k. k. Gaal. Mauth Amte im Wege einer dritten öffentlichen Licitation vom 1. November 1853, bis Ende October 1854, auf ein Jahr in Pacht überlassen werden.

Arad den 17. September 1853.  
Johann Károsi,  
k. k. Einnehmer.

3-3

Nr. 1185

### Hirdetés.

Az aradi kir. kam. uradalom Pécskai kerület részéről ezennel közhírre tétetik, hogy az itteni k. k. épületek kéményeinek separtetése, valamint a keményseprőnek elfuvarozása arlejtésnek kitétetni, egyszerűs mind az Apátfalvai k. k. kukorica-kotárka haszonbérbe bocsátatni fog, mely nyilvános árverésnek határ ideje f. évi September 27-ik napjára határozatott, mely árverésnek elmúltával az utóbb ígérlet el nem fogadtatik.

A ki ezen árveréshez járulni szándékozik, a kitétt napra a Pécskai k. k. Tisztartósági hivatal irószobájába, ahol az árverés, reggeli 9 órakor kezdődni fog, ezennel illendően meghívattatik.

Cs. kir. Tisztartóság által.  
Pécskán sept. 20-án 1853.

Nro. 1170.

### Hirdetés.

Az aradi kir. kamarai uradalom Pécskai kerület részéről ezennel közhírre tétetik, hogy az e folyó évben termelt nád, és pedig:

a Csallai Opencsala rétben mint egy - 200  
" Mura nevű rétben " " - 2000  
" erdőben Lukató rétben mint egy - 800  
" és Gedusi rétben " " 300 keve.

elarusitattni fog, mely nyilvános árverésnek határ ideje folyó évi September hónap 26-ik napjára határozatott, mely árverésnek elmúltával az utóbb ígérlet el nem fogadtatik.

A ki ezen árveréshez járulni szándékozik a kitétt napra a Pécskai k. k. Tisztartóság hivataliró szobájába, ahol az árverés reggeli 9 órakor kezdődni fog, ezennel illendően meghívattatik.

Cs. kir. kam. Tisztartóság által  
Pécskán, Sept. 19-en 1853.

2-2

### Árverési hirdetmény.

Gügoroszku György marasztalt felnek, Sándor Athanaz nyertesfel részere lefoglalt ingóságok, azok közt 4 lo és 1 csikó, nevezetesen Gügoroszku György szállása. Gáj elővárosa szelén, sz. Palra vezető úton közarverés után k. e. sept. 29-en először, s a mennyiben szükségeltetnek pedig oktober 7-ik napján másodsor, mindenkor d. u. 3 órakor, el fognak adatni. Kelt Aradon september 20-án 1853.

2-3

Maier Imre,  
h. járáshíró.

### Hirdetmény.

Arad sz. kir. város részéről, a Gyelini nagy kaszálójában termelt idei nád f. évi s. hó 25-en d. u. 3 órakor a helyszínen tartandó nyilvános árverés után el fog adatni.

Kelt Aradon 1853-ik évi September 15-en.  
Klein József,  
tanácsnok, mint az árvereltető Bizottmányuk elnöke.

1-3

## Einladung

### zur öffentlichen Prüfung

an der  
Allerhöchst creirten Real-Hauptschule der Arader israel. Cultusgemeinde  
zum Schluss des Jahrganges 185<sup>2</sup>/<sub>3</sub>,  
welche in folgender Ordnung abgehalten wird:

Tag	Zeit	Klasse	Gegenstand
Dienstag den 27. September	Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Elementarklasse.	aus dem Lesen, den liturgischen Abungen, und dem Vocabuliren
		1. 2. 3. und 4.	Lesen und Orthographie.
	Nachmittags von 3 bis 1/2 6 Uhr.	1. 3. und 4.	der hebr. Grammatik.
		2. sämmliche Klassen	Bibel. " " Uebersetzung a. d. Hebr. " " Bibel. " " dem Ungarischen.
Mittwoch den 28. September	Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Elementarklasse.	" " Buchstab. und Lesen.
		dieselbe	" " den Denkbungen u. d. Zifferk.
	Nachmittags von 3 bis 1/2 6 Uhr.	1. 3	der Sprachlehre.
		dieselbe	den schriftl. Aussagen. " " dem Rechnen. " " der Geographie. " " Religions- u. Sittenlehre.
	Nachmittags von 3 bis 1/2 6 Uhr.	1. 2. 4.	dem Lesen. " " Styl. " " der Geographie.
		2. 3.	Sprachlehre. " " Religionslehre.
Donnerstag den 29. September	Vormittags von 9 bis 12 Uhr.	2. 3.	dem Rechnen. " " der Naturgeschichte.
		dieselbe	" " Geographie. " " dem Rechnen.
	Nachmittags von 3 bis 1/2 6 Uhr.	1. 3. und 4.	der Religions- u. Sittenlehre. " " Sprachlehre.
		4. dieselbe dieselbe	" " Geometrie. " " Naturlehre. " " Religionslehre.

Arad den 25. September 1853.

Pr. Schulleitung.

Hiezu eine Beilage.

### Kundmachung.

Von Seite der k. Freistadt Arad wird das heurige in dem Gyeliner Wiesenriete befindliche Röhrling, den 25. I. M. und J. Nachmittags 3 Uhr, im Wege einer an Ort und Stelle stattfindenden Licitation hintangegeben werden.

Arad am 15. September 1853.

Josef Klein,

Magistratsrath als Vorstand der  
betreffenden Versteigerungs-Commission.

2-3

## Nichtamtliche.

### Avertissement.

Gefertigter zeigt einem pl. t. Publikum erbeufl an, daß der Lehr-Cours der französischen Sprache am hiesigen Gymnasium, unter Aufsicht des Herrn Schuldirectors, so wie auch seine französische Privatschule am 17. October beginnt. — Der Unterricht im Gymnasium wird 3 Mal wöchentlich, der der Privatschule täglich ertheilt. — Diejenigen, die ihre Kinder an den Unterricht wollen Theil nehmen lassen, belieben sich für's Gymnasium an den Herrn Schuldirector zu wenden; die für die Privatschule mögen gefälligst das Nähere sich in der Buchhandlung der Herren Gebrüder Bettelheim, oder in meiner Wohnung, Gallini'schen Hause auf dem Hauptplatze erfragen. — Auch werden bei demselben Studierende unter sehr annehmbarren Bedingungen in Kost und Quartier aufgenommen, wo der Studierende nicht nur beaufsichtigt wird; sondern ihm zugleich die Gelegenheit geboten ist, in der französischen Sprache, und auf Verlangen der Eltern auch in der englischen durch tägliches Conversiren eine Vollkommenheit in der Umgangssprache in kurzer Zeit leicht zu erlernen.

Arad, im September 1853.

A. Neumann,  
Sprachmeister.

1-3

# Arader Anzeiger.

Sonntag den

(Beilage zu Nr. 77.)

25. September 1853.

## Einladung

zu den  
**öffentlichen Prüfungen**  
der **Zöglinge des Arader Musik-Conservatoriums,**  
des Jahres-Courses 185<sup>3/4</sup>.

welche im Lehrsaale des Conservatoriums, Kirchengasse, Greißler'schen Hause, an folgenden Tagen abgehalten werden, und zwar:

<b>Montag</b> den <b>26. September</b>	von 8 bis 9 Uhr	Literatur, deutsch und ungarisch.
	9 " 12 "	Pianoforte.
<b>Dinstag</b> " <b>27.</b>	" 9 " 12 "	Violin und Gesang.
<b>Mittwoch</b> " <b>28.</b>	" 9 " 12 "	Harmonielehre, Flöte, Clarinet, Waldhorn, Orchesterstücke und Prämien-Vertheilung.

Die Einschreibung zum neuen Course 185<sup>3/4</sup>, beginnt den 30. Oktober 1853.

## A Z A R A D I

### kereskedelmi iskolánál

a tanítás **Oktober 3-án** veszi kezdetét. A vasárnapi tanítás már vasárnap **Oktober 2-án** kezdődik.

**Rotter János,**

az intézet és a kereskedel. vasárnapi iskola igazgatója.

Der Unterricht an der priv.

## Handelsstandsschule

### Z U A R A D

beginnt Montag am **3. Oktober**. Die Sonntagschule hat schon Sonntag am **2. Oktober** ihren Anfang.

**Johann Rotter,**

Vorsteher der Anstalt und der kaufm. Sonntagschule.

## Ein goldenes Collier

mit Diamanten, ist Mittwoch den 21. d. M. auf dem Wege vom Hauptplatze bis zur Raizenstadt in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei dem löbl. k. k. Polizei-Commissariate gegen einer Belohnung von fl. 20 CM abzugeben.

## Eladó szőlő.

Pankotán, az úgynövezett Bokorodo hegyen egy 3 hold kiterjedésű szőlő és 1 hold kaszáló, az idej terméssel együtt, minden hozzá tartozó szüretelési eszközökkel és 65 akóra való vaskötésű hordókkal, szabad kézből eladó. — Bövebb tudósítást nyerhetni Aradon, iskola-utcában, 144. sz. a Házy házában

**Rácz Henriette,**  
tulajdonosnénál.

## Weingartenverkauf.

In dem Pankotaer Weingebirge, auf dem Berge Bokorodo, ist ein **3 Joch großer Weingarten** und ein Joch Wiese, sammt der heurigen Pflanzung, mit allen Leserequisiten und 65 Eimer Faß in Eisen gebunden, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen in Arad, Schulgasse, im v. Házy'schen Hause, Nr. 144, bei der Eigenthümerin

**Henriette v. Rácz.**

## Arverési hirdetés.

Egy 5—600 akóra való pince f. évi november 1-től a megyei magány alapítványi korházban hérbé kiadandó, mely végre **octoberhó 3-án** a kórodai irodában, reggeli órákban. árverés fog tartatni.

## Vizitations-Anzeige.

Ein Keller auf 5—600 Eimer ist im hiesigen Comitats-Spital vom 1. November l. J. an zu verpachten. Die diesfällige Vizitation wird am 3. Oktober l. J., in den üblichen Vormittagsstunden, in der Spitalskanzlei abgehalten werden.

## Zu vermietben, oder zu verkaufen

ist das in der Raizenstadt, Mehgasse No. 124, liegende Haus, welches gegenwärtig zu einem Wirthshaus benützt wird; dasselbe kann vom 1-ten November l. J. auf ein oder mehrere Jahre gepachtet, oder auch gekauft werden.

Berner ist in der Hauptgasse, No. 981, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche Speis und Holzlage, vom 1-ten November l. J. an zu vermietben.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

**Franz Klein.**  
Hauptgasse, Nr. 981.

## Avis!

Gefertigter hat durch Jahre langes Wirken und Beobachten am Krankenbete in Spitalen des In- und Auslandes, so wie auch durch seine Ausbildung an der Universität und im allgemeinen Krankenhause zu Berlin, sowohl im ärztlichen, augenärztlichen, als auch im operativen Fache, vorzüglich in der, der jüngsten Zeit angehörnden plastischen Chirurgie, das heißt: fehlende Theile, als: Nase, Lippe, Ohren und alle Defekte, die am Menschen vorkommen können, durch organische (nämlich durch Theile des Körpers) zu ersetzen, überhaupt allen jenen Krankheiten, die ins Reich der operativen Chirurgie gehören, wie: Schielende, Verwachsungen, Aus- oder Einstülpungen der Augenlider, gespaltene Gaumen, Nasen-Defekt, Klumpfüßen, die bedeutendsten Erfahrungen gemacht. Jene, welche mir ihr gütiges Vertrauen schenken wollen, werden sich sicher nicht getäuscht sehen, und werde allen bei mir Hilfe Suchenden, denen ich nicht zu helfen im Stande bin, offene Wahrheit gestehen.

**Max Pollak,**

praktischer Arzt.

Wohnt am Hauptplatz, im Dobsa'schen Hause.

## Mosalia Engel,

dipl. Hebamme,

zeigt hiemit an, daß sie aus den Stof'schen in das Stampf'sche Haus auf dem Kronplatze, übersiedelt ist. 1—3

## Szülőket érdeklő

## figyelmeztetés.

Legközelebbi iskolai 185<sup>3/4</sup> évre, nyolcz éven tulhant normalis osztályi, vagy ha kereskedelmi iskola halgatói közül valók, tizenhárom év kornig, rendes nevelésű több fü gyermekek, szállás és egyebeni tartásba szóbeli megegyezés után felvétetnek, az iskola-utczához legközelebb szarka-utczában, 492. sz. alatti háznál. Ezen, a város közepe és iskolákhoz is közel lévő különzött, és egészes lakásnál, a lehetséges általános tisztán tartáson kívül, anyai gondviselésre, előfordulható olyant igénybe vevő esetekben, számost tarthatni: azon kívül annál, a fiuk erköltsi viseletüket, nyájas, illő és nevelt életmód megszokását eszközlő, és ezekre czélozó pontos házirend, gyakoroltatni szokott.

## Zur

## Beachtung für Eltern.

Für das nächstkommende Schuljahr 185<sup>3/4</sup>, werden zu Arad in Wohnung und Kost aufgenommen, wohlgezogene Knaben, über acht Jahre alt, wenn es Schüler der Normal-Schulen, und nicht über dreizehn Jahre alt, wenn es Schüler der hiesigen Merkantilsschule sind, nach mündlichen Ueber-einkommen mit den pl. l. Eltern.

Die Wohnung selbst ist nahe zu den Schulen. Uebrigens verbürgt man die möglichste Reinlichkeit an den Kindern in der Wäsche und gesunde Wohnung. Mütterliche Obforgen in allen, solche erheischenden Fällen, Ueberwachung der moralischen Aufführung, Gewöhnung an artige Lebensweise und Umgang, bei geregelter, männlicher Hausordnung.

Das Weitere zu erfragen in der Alfergasse, nächst der Schulgasse, Nr. 492.

# Pränumerations-Einladung. Wiener Geschäftsbericht u. Neuigkeitsbote.

Mit 1. Oktober beginnt das 4. Quartal und ein neues Abonnement, um dessen baldige Erneuerung wir, um Vermeidung von Unterbrechungen in der Expedition, höflichst ersuchen. Auch fernerhin wird das Blatt mit Berücksichtigung jedes geeigneten Fortschrittes den vaterländischen Interessen, des Handels, der Industrie, der Production und des Geldverkehrs durch verlässliche und schnelligste Mittheilung der bezüglichen Vorgänge förderlich zu werden trachten. — Die möglichste Sorgsamkeit bleibt angewendet um den angefügten Börsebericht des nämlichen Tages, an welchem das Blatt täglich — schon nach 3 Uhr Nachmittags — erscheint zum getreulichen Anzeiger über den Gang und Schlussstand sämtlicher Course zu machen, wie überhaupt das innerhalb der Geschäftswelt seither zugewandte Vertrauen zu rechtfertigen.

Pränumerationspreis mit täglicher Versendung im gesammten österr.-deutschen Postverein halbjährig fl. 8, vierteljährig fl. 4. — Für Wien: ganzjährig fl. 12, halbjährig fl. 6, monatlich fl. 1; die Zusendung einbegriffen. Pränumerationsgelder beliebe man an die Expedition des Wiener Geschäftsberichtes, Wellzeile Nr. 770 einzusenden.

## Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit zur Kenntniß des geehrten pl. l. Publikums zu bringen, daß er — unter der Zahl der vom hohen k. k. Justizministerium für Arad ernannten Advokaten sich befindend — die seit dem Jahre 1845 von ihm betriebene Advokatur, welche er wegen eines heftigen Augenübels im vorigen Jahre aufgeben mußte, wieder fortführen wird, und empfiehlt sich sowohl allen seinen frühern Klienten, welche ihm bereits mit ihrem Vertrauen beehrten, als dem Recht suchenden pl. l. Publikum im Allgemeinen, zur Übernahme und Ausführung aller Rechtsstreitigkeiten und verpflichtet sich dieselben auf das Gewissenhafteste zu Ende zu führen. —

Gleichzeitig zeigt er hiemit an, daß er Unbemittelten seinen Rechtsbeistand unentgeltlich zu leisten bereit ist, und denselben sogar das nöthige Stempelpapier (ebenfalls unentgeltlich) verabreichen wird.

Arad im September 1853.

**Gustav Stampfl,**  
Hauptplatz, im Klängenpöck'schen Hause,  
im 2-ten Stock.

## Wohlfeilste Zeitung!

### Pränumerations-Einladung

auf das

# Wiener Neuigkeits-Blatt.

Die steigende Theilnahme des Publikums für unsere Zeitung, ihre immer weitere Verbreitung haben uns den Beweis geliefert, daß die Bahn, welche wir eingeschlagen, keine falsche ist. Es soll auch unser ganzes Streben dahin gerichtet sein, auf derselben auch fernerhin zu beharren. Was die Zeit Interessantes und Wissenswürdiges, die Wissenschaft Lehrreiches und Nützliches und die Kunst Schönes bringt, soll in unserem Blatte Aufnahme finden und wir werden überhaupt keine Opfer scheuen, um tüchtige Kräfte für dasselbe zu gewinnen.

Um eine kleine Uebersicht von dem zu geben, was wir bieten, mögen hier einige Rubriken angeführt werden: Neueste-Nachrichten aus dem In- und Auslande. Die interessantesten Nachrichten aus der Stadt, den Vorstädten und der nächsten Umgebung Wiens. Besprechungen zur Belehrung und Aufklärung über vaterländische Angelegenheiten. Vermischte Nachrichten. Leuchttugeln. Theater- und Konzertberichte. Original Erzählungen, Novellen, heitere und satirische Aufsätze, Gedichte und Illustrationen.

Auch werden wir von nun an die Handels- und Marktberichte vollständiger liefern und alle Lotto-Ziehungen, in- und ausländische, zur Kenntniß unserer Leser bringen.

Das Neuigkeits-Blatt erscheint täglich und kostet für Wien vierteljährig 1 fl., halbjährig 2 fl. Für Auswärtige mit täglicher Postversendung vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl. C.M.

Man pränumerirt einzeln und allein: Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 439, in der Verlags-Handlung von J. P. Sollinger's Witwe.

3-3

## Eichelmast.

In Boros Sebes ist für 4 - 500 számos Schweine Eichel- und Buchelmastung zu vergeben.

Das Nähere zu erfragen: bei der dortigen Forstverwaltung.

## Ein Zimmer

ist auf dem Hauptplatze, im Dobsa'schen Hause, im 2-ten Stock, zu vermieten. Näheres daselbst.

3-3

## Koststudenten

werden aufgenommen: Lammgasse, Nr. 53, zu ebener Erde.

2-3

Schnellpreßendruck von H. Goldscheider in Arad.

## KUTNIALAJOS, köz- és váltó-ügyvéd ARADON

irodáját áttette a fehérek kereszti fogadó melletti Gantner házába.

## Mois Kutni,

Wechsel- und Gerichtsadvokat  
IN ARAD,

hat seine Kanzlei in's Gantner'sche Haus, neben dem Hotel „zum weißen Kreuz“ verlegt. 2-3

## AVIS!

Es treffen so eben wiederum frische Zusendungen der durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften auch in hiesiger Gegend so wohl renommirten

Dr. Borchardt'schen  
Kräuter-Seife

und  
aromatische Zahn-Pasta  
von

## DR. SUIN DE BOUTEMARD'S

in versiegelten Original-Packetchen bei uns ein und sollen nunmehr die vorliegenden Bestellungen der Reihe nach sofort pünktlich erledigt werden.

Tedeschi & Zukovits.

## Haszonbérleti jelentés.

Székelymezővárosában, Lugos és Karansebes közti országuton fekvő uradalmi serház minden hozzá tartozókkal együtt folyó évi november 1-től fogva egy vagy több évekre haszonbérbe adandó. A haszonbérletnek egyszersmind ott lerakott árpa, valamint cseh kumló is átadhatatik.

Ugyszinte a haszonbérlet kívánatára egy kényelmes lakás is átengedtetetik.

A közelebbi feltételek iránt Aradon, eskola-utcában, Ház y házában, a házmesternél tudakozhatni.

## Verpachtungs-

## Anzeige.

Im Marktstecken Székely, an der Reichsstraße, zwischen Lugos und Karansebes, ist das im besten Stande sich befindende herrschaftliche Bräuhaus, mit allen hiezu gehörigen Requisitionen, vom 1. November l. J. an, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Dem Pächter kann auch ein Vorrath von Gerste, so wie echter böhmischer Hopfen übergeben werden.

Auf Verlangen könnte auch eine bequeme Wohnung dem Pächter übergeben werden. Die näheren Bedingungen, in Arad, Schulgasse, im Ház y'schen Hause, bei Hausmeister zu erfragen. 2-3

## Zu vermietthen.

Im Dauer'schen Hause ist eine Hofwohnung mit 3 Zimmer, Küche, Speis, Holzkammer, Stallung, Heuboden, Caleschschoppe, und einen Weinkeller auf circa 400 Eimer, einzeln oder zusammen zu vergeben und von 10. October zu beziehen. 3-3

## Vorzüglich gutes Heu

ist in kleinen wie in größern Parthien täglich zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren im Comptoir des

M. Hertska,  
Bischofgasse Nr. 33.

3-3

Pränumera  
für Arad sam  
sendung gan  
4 fl., halbjähr  
vierteljährig  
Mit Postver  
ganzjährig 6  
jährig 3 fl.,  
jährig 1 fl.  
C. M. — G  
jeden Sonnt  
Donnerstag

rechnet  
sucht, d  
1 fl. 30  
wollen d  
bei allen

Be  
Da haben  
dern der hi  
14. d. M.  
fahren begin  
taufend und  
viten- und  
gestellt sein  
Wagen!  
likums zu  
theile, welch  
ein Glas  
Glas, Wagn  
riefen die g  
Guerr Gnad  
kannten the  
fortables, w  
jezt eine B  
Manchem se  
lichen Zusä  
Stufe bei u  
der hohen  
ohne zu bet  
nehmungen  
laubnis zu  
und festgesetz  
Summen zu  
zu ermögl  
ebenso wie  
meingeist un  
Diese Angeli  
tions-Stras  
schließlichen  
men, welche  
Sache einm  
Arader Un  
legenheit m  
Handels ber  
Dampfschiff  
allgemeinen  
erst durch d  
ten. Nichts  
reffen des  
nen, daß, w  
kraft zugef  
die daraus  
wesentlich  
Betriebsmit  
wurden abe  
was bei un  
wäre, weil  
hafter gewo  
Mißwachses  
stro in sow  
zu überflüg  
tigen Verh  
terhalb der  
zu den fron  
selbst labor  
wir eine der  
daran waga  
nicht eben